

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	32. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	23.01.07 901 6
Verantwortlich:		öffentlich Dez. 3
Neue Horteinrichtungen		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	06.12.06	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gemeinderat	23.01.06		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat

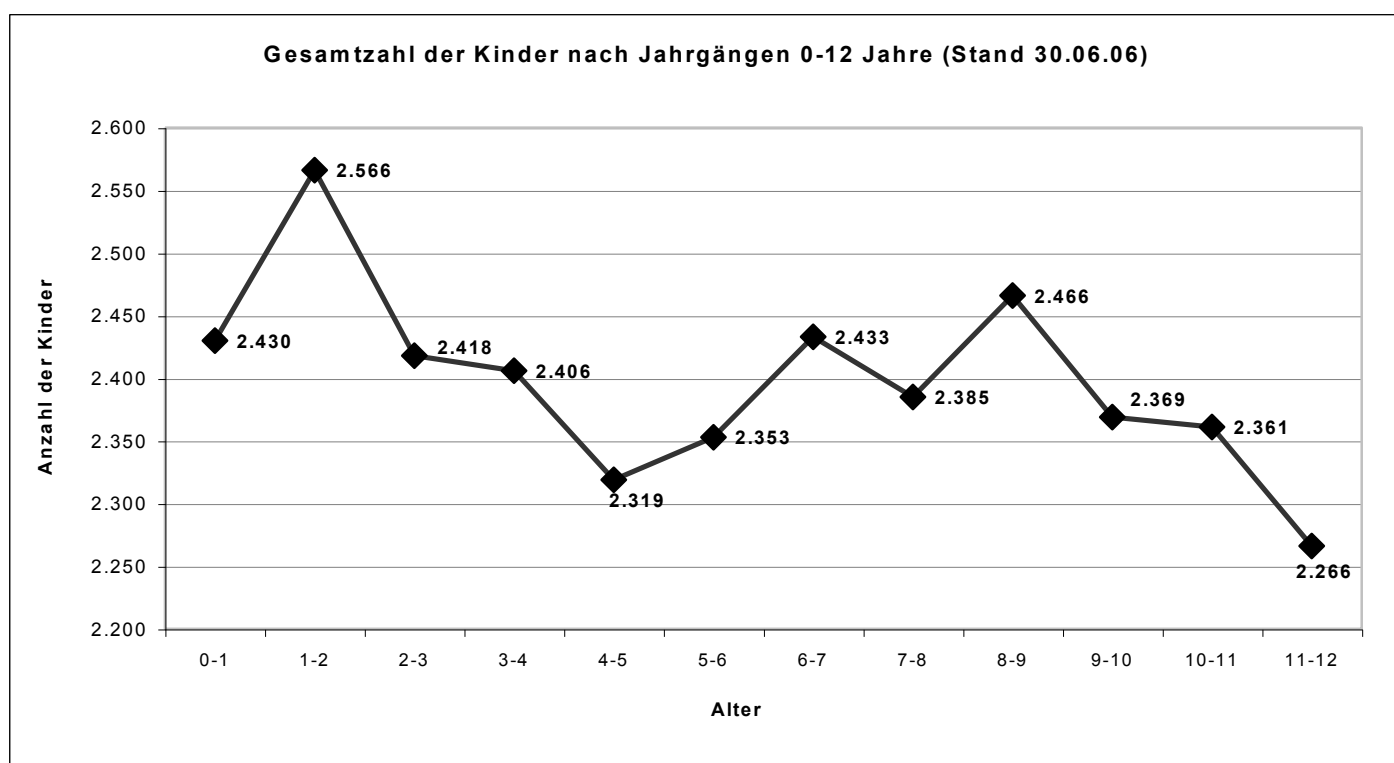
Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss, die notwendigen Haushaltsmittel zur Umsetzung der Erweiterungen im Hortbereich einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
1.265.245,00 €	318.947,00 €	ja (UA 4640)	771.528 €		
Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

1. Aktuelle Entwicklung und zunehmender Bedarf

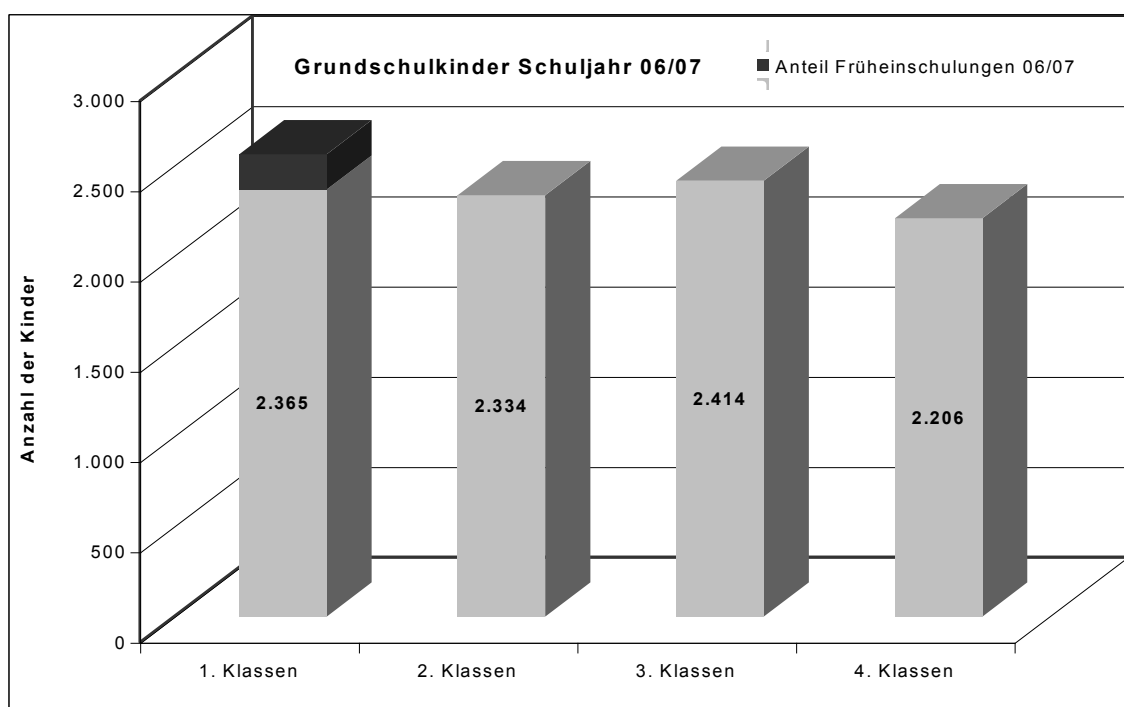
Mit zunehmendem Alter der Kinder steigt die Berufstätigkeit beider Eltern bzw. des allein erziehenden Elternteils. Nach der Bürgerumfrage waren 2004 60 % der Mütter mit Kindern zwischen sechs und zehn Jahren erwerbstätig, darunter 11 % in Vollzeit. Im Kindergartenbereich stieg in den letzten zwei Jahren die Nachfrage nach Ganztagsplätzen und verlängerten Öffnungszeiten.

Momentan werden zwar schwächere Jahrgänge eingeschult:



SJB, 2006; Datenquelle: Amt f. Stadtentwicklung/Bevölkerungsdaten

Die Anzahl der Schulanfänger ist jedoch durch die Vorverlegung der Einschulungstichtage gestiegen:



SJB 2006; Datenquelle Schulstatistik Mai 2006 und eigene Erhebung

Eltern von 196 Kindern, die am Einschulungstichtag (31.08.2006) noch nicht sechs Jahre alt waren, nutzten die Möglichkeit der Früheinschulung.

Sowohl Grundschulen wie Realschulen und Gymnasien haben steigende Schülerzahlen. Kinder sind am Ende der Grundschulzeit - mit zehn Jahren - nicht in der Lage, tagsüber ohne Eltern oder ohne Netzwerkstrukturen allein für sich zu sorgen. Daraus resultiert insgesamt ein steigender Bedarf an außerunterrichtlicher Betreuung. Und dies auch in Stadtteilen, in denen es Ganztagsgrundschulen gibt.

2. Konzeptionelle Weiterentwicklung von Jugendhilfe und Schule

Nach dem Inkrafttreten des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) ist die Kommune verpflichtet, entsprechend § 24 Satz 2 SGB VIII auch für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen vorzuhalten.

Der Schulbeirat hat in seiner Sitzung am 30.03.2006 eine Prioritätenliste für den weiteren Ausbau der Ganztagschulen im Rahmen des Landesförderprogramms „Chancen durch Bildung - Investitionsoffensive Ganztagschulen“ beschlossen. Die Prioritätenliste umfasst 17 Grund-, Haupt-, und Förderschulen, für die in den nächsten 9 Jahren die Planungen einer baulichen Umgestaltung angegangen werden sollen.

Eltern brauchen für ihre Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen ein verlässliches Angebot familienergänzender Unterstützung, damit sie Beruf und Familie vereinbaren können. Beide, Eltern und Kinder, sind auf ein bedarfsgerechtes und vernetztes Angebot von ergänzender Schulkindbetreuung, Horteinrichtungen und Nachmittagsbetreuungsgruppen, Ganztagschulen, Spiel- und Hausaufgabenbetreuungen, päd. Freizeitgestaltung sowie verlässlicher Ferienangebote (z. B. durch KLEVER) angewiesen.

Die Angebote für Schulkinder sind vielseitig und zum Teil für Eltern unübersichtlich. Um zukünftig eine Vernetzung und Weiterentwicklung hin zu einem Gesamtkonzept zu gewährleisten, hat das Jugenddezernat eine Arbeitsgruppe mit Vertreter/-innen des Staatlichen Schulamtes, des Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe, des Schul- und Sportamtes und der Sozial- und Jugendbehörde eingerichtet.

3. Aktuell vorhandene Kapazität und Ausbaubedarf

Schulkindbereich:	Anzahl	Versorgungsquote
Grundschulkind (1. - 4. Klasse)	9.319 Kinder	100 %
Hortplätze	1.411 Plätze	15 %
Ganztagsgrundschule	158 Kinder	1,7 %
Ergänzende Betreuung an 39 Schulen (bis 13:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr)	1.930 Kinder	21 %
Angebot insgesamt	3.499 Kinder	37,7 %

<u>zum Vergleich Kindergartenbereich:</u>		
Ganztagsplätze	1.716 Plätze	22 % (bez. auf 3,5 Jg.)
Verlängerter Vormittag	3.786 Plätze	48 % (bez. auf 3,5 Jg.)
Angebot insgesamt	5.502 Plätze	70% (bez. auf 3,5 Jg.)

Nach den Prognosen des Amtes für Stadtentwicklung wird bis 2010 die Anzahl der Grundschul Kinder gesamtstädtisch um ca. 200 Kinder zurückgehen. Wir können jedoch davon ausgehen, dass in den nächsten Jahren das Ganztagsangebot für Schulkinder zu erweitern ist. Denn Eltern, deren Kindergartenkinder eine Ganztagsgruppe oder eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit besuchen (siehe Tabelle), brauchen dieses qualitative und zeitliche Angebot auch, wenn die Kinder in die Schule kommen. Wichtig ist deshalb ein abgestimmtes Gesamtkonzept außerunterrichtlicher Angebote, durch das Synergieeffekte genutzt werden können.

Den Horteinrichtungen liegen bereits Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2007/2008 vor. Die Nachfrage wird jedoch bis April 2007 weiter steigen, weil erst dann die Kinder für die Schule angemeldet werden. Unabhängig davon brauchen Eltern dann einen Platz für ihr Schulkind, wenn sich ihre Arbeitssituation oder die Familiensituation verändert.

Nach den schon jetzt vorliegenden Vormerkungen werden im kommenden Schuljahr in mehreren Horteinrichtungen die vorhandenen Plätze nicht ausreichen.

Ausbaubedarf für Schuljahr 2007/08

Stadtteil/ Horteinrichtung	• Erweiterungsbedarf	Lösung möglich/ wird noch geprüft
Nordstadt/ Rhode-Island- Allee, Kanalweg	<ul style="list-style-type: none"> • 37 Anmeldungen, Tendenz steigend, keine bzw. wenige Abmeldungen zu erwarten • 2 Gruppen* 	Containerlösung, da Marylandschule keine Platzkapazität hat; StPIA wurde mit Standortsuche beauftragt
Daxlanden/ Kita Thomas- Mann-Str.	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlicher Bedarf: 10 - 25 Plätze • 1 Gruppe* 	Anmietung von Räumen im Untergeschoss Neues C-Haus
Südstadt/ Bau- meister Str.	<ul style="list-style-type: none"> • Schon im letzten Schuljahr reichten die Hortplätze nicht aus • 1 Kleingruppe** 	Keine freien Räume in Nebeniuschule vorhanden/ Prüfung: Integration in Jugendtreff- Konzeptentwicklung außerunterrichtliche Betreuung mit Bausteinen offener Jugendarbeit. Alternativ: Elterninitiative
Waldstadt/ Kö- nigsberger Str.	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazität reicht aus, wenn Neubau 2008 gebaut ist - bis dahin können nicht alle Nachfragen befriedigt werden • 1 Gruppe* 	Übergangsräume/Außengruppe in Grundschule Hagsfeld wird geprüft
Mühlburg/ Hardtschule	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Nachfrage fehlen 12 - 15 Plätze • 1 Gruppe* 	Räume in der Hardtschule vorhanden,
Oststadt/ Haid-und-Neu- Str.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kleingruppe** 	Räume in der Einrichtung vorhanden
Rinheim/ Forststr.	<ul style="list-style-type: none"> • 5 -10 Plätze 	Nutzung Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände wird geprüft
Beierthelm/ Breite Str.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Gruppe* 	Grundschule Beierthelm hat keine Raumkapazitäten/ Prüfung Einrichtung einer weiteren Gruppe im Mehrzweckraum, hierfür dann Anmietung einer Turnhalle erforderlich

* Gruppe = 20 Plätze; bei vorhandener Raumkapazität und personeller Ausstattung bis 25 Plätze möglich

** Kleingruppe = ca. 10 Plätze

Stadtteil/ Horteinrichtung	• Erweiterungsbedarf	Lösung möglich/ wird noch geprüft
Knielingen/ Lassallestr.	• 8 - 10 Plätze	Räume in der Viktor-von-Scheffel-Schule vorhanden
Oberreut (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist offen, ob die Plätze für Schj. 2007/08 ausreichen • Umwandlung Kiga.gruppe in altersgem. Gruppe* mit Hortkindern 	Keine Kapazität in Grundschule vorhanden, Lösung offen/ Überprüfung Umwandlung Kigagruppe in altersgemischte Gruppe mit Schulkindern in städt. Kita Bonhoefferstr., wenn AWO Kita Windrad um eine Krippengruppe erweitert wurde
Wettersbach/ Carl-Benz-Schule	• steigende Nachfrage nach ergänzender Betreuung bis 14 Uhr mit Mittagessen sowie Ganztagsplätze im Kigabereich	Umwandlung Kigagruppe in altersgemischte Gruppe mit Schulkindern ab Schj. 07/08
Südweststadt/ Elternini. der Gartenschule, Südendschule	• Steigende Nachfrage bei der Nachmittagsbetreuung an der Gartenschule und Südendschule	Erweiterungsbau der Südendschule mit Räumen für Nachmittagsbetreuung mindest. für 2 Gruppen geplant, Erweiterung um eine Gruppe möglich

* Gruppe = 20 Plätze; bei vorhandener Raumkapazität und personeller Ausstattung bis 25 Plätze möglich

** Kleingruppe = ca. 10 Plätze

Erforderliche Haushaltsmittel

Einrichtung/ Erweiterung	Personal- stellen	Personalkosten/ Sachkosten (jeweils jährlich)	Erstaus- stattung	Inventar	ab Jahr
Nordstadt/ Con- tainerlösung	3,0	143.380,00 €// 117.080,00 €	22.140,00 €	32.000,00 €	2007
Daxlanden/ Thomas-Mann- Str.	1,5	71.690,00 €// 73.175,00 €	4.760,00 €	16.000,00 €	2007
Südstadt/ Baumeisterstr.	0,8	38.230,00 €// 29.270,00 €	2.810,00 €	8.750,00 €	2007
Waldstadt/ Kö- nigsberger Str.	1,5	71.690,00 €// 58.540,00 €	24.750,00 €	für Neubau in Baukosten enthalten	2007/08
Mühlburg/ Hardt- schule	1,5	71.690,00 €// 43.910,00 €	2.710,00 €	9.375,00 €	2007
Oststadt/ Haid-u.-Neu-Str.	1,0	47.790,00 €// 29.270,00 €	1.910,00 €	9.375,00 €	2007
Rintheim/ Forststr.	0,75	35.840,00 €// 29.270,00 €	1.910,00 €	6.250,00 €	2007
Beiertheim/ Breite Str.	1,6	76.470,00 €// 58.540,00 €	4.760,00 €	12.500,00 €	2007
Knielingen/ Vik- tor-v.-Scheffel- Schule	0,5	23.900,00 €// 23.420,00 €	1.520,00 €	5.000,00 €	2007
Oberreut	0,5	23.900,00 €// 23.420,00 €	1.950,00 €	6.300,00 €	2007
Wettersbach/ Carl-Benz-Schule	1,0	42.500,00 €*	vorhanden	vorhanden	2007/08
Südweststadt/ Südendschule	**	**			

* PKZ für Umwandlung einer Kigagruppe siehe Finanzposition 1.4702.700400

** Zuschuss für Elterninitiativen siehe Finanzposition 1.4702.700500

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss, die notwendigen Haushaltsmittel zur Umsetzung der Erweiterungen im Hortbereich einzustellen.

Hauptamt - Sitzungsdienste -
12. Januar 2007